



institut für wohnbau **i\_w**

# 157.507 entwerfen 3 (un)gewohnt\_produkktiv wis 2021

andreas lichtblau, thomas kalcher, anna eberle

einerseits sollen historische raumbildungen, verstanden als dialog von innen- und aussenräumen, als aktivierter und dynamisierter teil der stadt verankert werden, andererseits soll auf die wohnbedürfnisse von nutzer\*innen mit unterschiedlichen zukunftsweisenden typologien geantwortet werden.



quelle: collage von kazuyo sejima, shibaura house office building, tokyo und centre. sketch by ryue nishizawa, sanaa

## 157.507 entwerfen 3 (un)gewohnt\_produkktiv

**vortragende**  
andreas lichtblau  
thomas kalcher  
anna eberle

**informationen**  
[www.iw.tugraz.at](http://www.iw.tugraz.at)

die studierenden des entwerfens 3 werden sich mit einem entwurf, der sich um einen von zwei historischen orten in der stadt hartberg (stmk) konzentriert, beschäftigen. ein kapuzinerkloster aus dem 17. jahrhundert und ein lehrlingshaus der landesberufsschule der 1960er jahre bilden eckpfeiler dieses entwerfens. diese orten bieten aufgrund ihrer lage und morphologie ein wichtiges potenzial für die zukünftige städtebauliche entwicklung der stadt.

die teilnehmer\*innen, die in ständigem kontakt mit der bevölkerung und stadtgemeinde hartberg stehen werden, werden aufgefordert, das thema „ungewohnt/produktiv“ auch unter dem gesichtspunkt „age and care“ zu diskutieren. in der übung untersuchen sie chancen der innen- und außenentwicklung, die ränder und übergänge zwischen ruralen und städtischen lebensformen.

maßgebende orten und gegebenheiten und die nutzung der freiräume und gemeinschaftsflächen, sowie die unterschiedlichen wohnbedürfnisse je nach altersgruppe werden ebenso wie soziologische und anthropologische aspekten analysiert.

einerseits sollen beide historische raumbildungen – kapuzinerkloster und lehrlingshaus – verstanden als dialog von innen- und aussenräumen - als aktivierter und dynamisierter teil der stadt verankert werden, andererseits soll auf die wohnbedürfnisse von zukünftigen nutzer\*innen mit unterschiedlichen zukunftsweisenden typologien geantwortet werden. durch hybride funktionsüberlagerungen sollen originelle gebäudetypen entstehen, die identifikationsfelder aufspannen, um auf diese art einen nachhaltigen impuls zur revitalisierung der historischen innenstadt zu geben.



institut für wohnbau

andreas lichtblau  
univ.prof.arch.dipl.ing.  
institutsvorstand

mandellstrasse 11  
8010 graz, austria  
phone: +43 (0)316 873 42 60  
mail: [lichtblau@tugraz.at](mailto:lichtblau@tugraz.at)